

Das Gerede vom Rückgang der Strompreise

Rudolf Kipp beschäftigte sich in einem Beitrag auf Science-Skeptical Blog [KIPP] ausführlich mit diesem scheinbaren Bruch des bisherigen Aufwärtstrends und stellte einige interessante Zusammenhänge heraus.



Bild 1. Das EEG-Umlagekonto wies schon immer Schwankungen auf (Grafik: [KIPP])

Wie **Bild 1** zeigt, wies das EEG-Umlagekonto schon immer mehr oder weniger starke Schwankungen auf, so dass es in den Folgejahren mal zu stärkeren, mal zu schwächeren Erhöhungen der EEG-Umlage kam. Nachdem die Erhöhung von 2013 auf 2014 besonders kräftig ausgefallen war, landete das Konto per Oktober 2014 ausnahmsweise im Plus. Also keine Trendumkehr, sondern wohl eher ein „Ausreißer“.

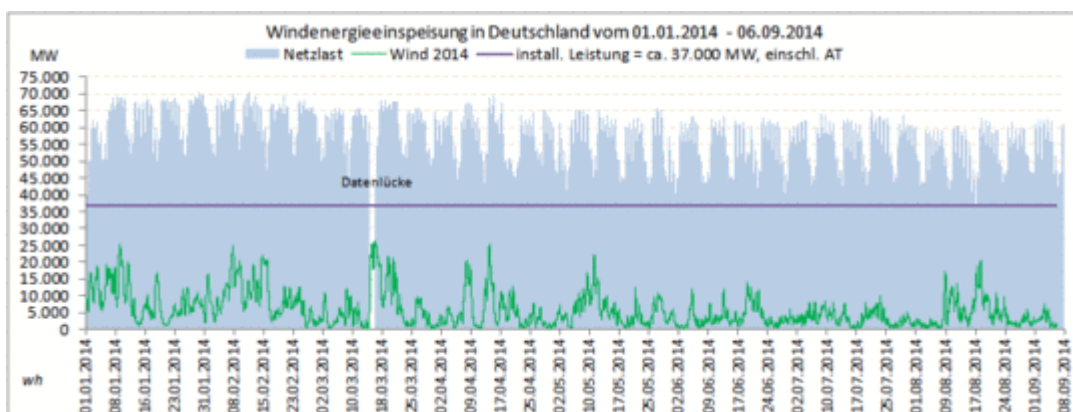


Bild 2 Windenergieeinspeisung ab 01.01.2014 bis 06.09.2014 (Grafik: [HECK])

Fast zeitgleich weist Wilfried Heck in seinem Blog nach, dass das Jahr 2014 bisher zumindest für Windmüller miserabel verlaufen ist [HECK]. Bei einer installierten Windleistung von rund 37000 MW (Deutschland und Österreich) speisten die Anlagen im Zeitraum vom 1.1. 2014 bis zum 6.9. 2014 nur mit einer mittleren Leistung von 5848 MW ins Netz ein, **Bild 2** Das entspricht einem Nutzungsgrad von mickrigen 15,8 %. Dementsprechend geringer waren

natürlich die Zahlungen, die aus dem Umlagekonto abgerufen wurden.

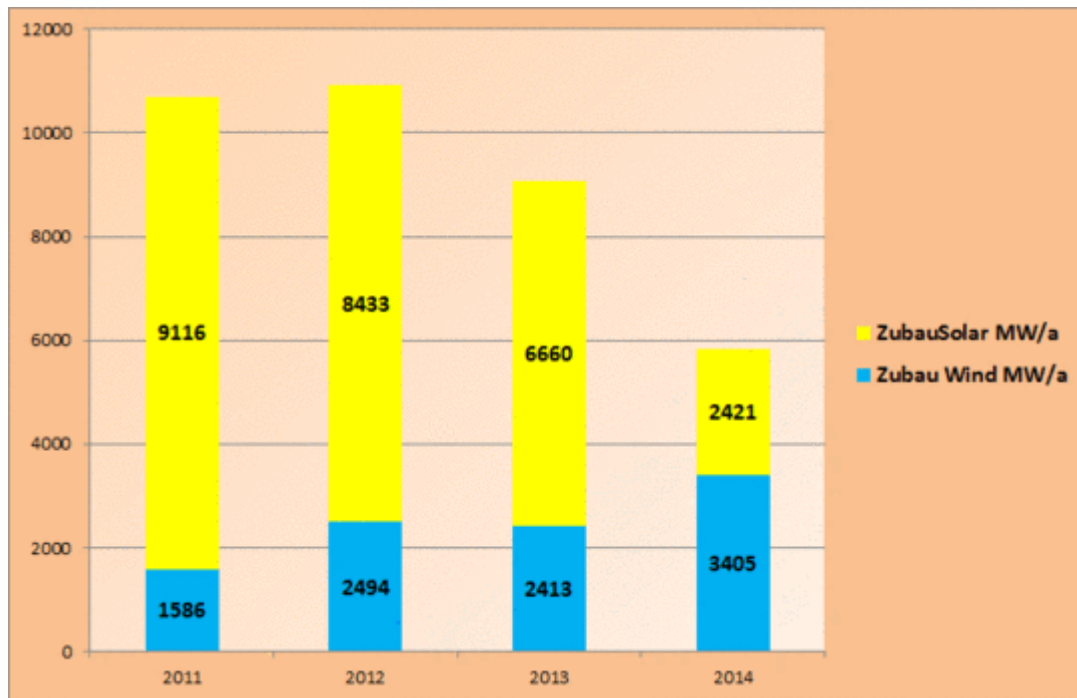


Bild 3 (geändert gegenüber der 1. Version vom 12.9.14). Im Vergleich zu den Vorjahren sind die jährlichen Zubauraten für Wind und Solar in den ersten Monaten des Jahres 2014 regelrecht eingebrochen (Daten: [EEX])

Außerdem fielen im Jahr 2014 die kumulierten Jahres-Zubauraten für Wind- und Solarstrom auf ein seit Jahren nicht dagewesenes Tief, **Bild 3 1**). Zwar stieg die auf das Gesamtjahr bezogene Rate bei Wind im Vergleich zum Jahr 2013 um 992 MW bzw. 41 % an, dafür fiel der Rückgang bei Fotovoltaik mit 4239 MW bzw. 64 % umso kräftiger aus. Insgesamt sank der Jahres-Zubau bei diesen beiden Technologien somit um 3247 MW bzw. 36 %. Grund waren vermutlich die länger anhaltenden Querelen um die Neufassung des EEG, was anscheinend dazu führte, dass sich viele Investoren zurückhielten. Auch dies bewirkte geringere Abrufe aus dem Umlagekonto als prognostiziert. Zudem gibt es im Diskussionsbereich zum Artikel von R. Kipp Hinweise auf abrechnungstechnische Tricks z.B. durch Verschiebung von Abrechnungszeiträumen.

Versteckte Zusatzkosten

Nicht zu vergessen sind außerdem die immer höheren Kosten, die nicht über den EEG-Zuschlag, sondern über die Netzgebühren abgerechnet werden und damit für den Normalbürger gar nicht

„sichtbar“ sind. Dazu gehören die immer weiter steigenden Aufwendungen für Regelenergie, die Kosten für überflüssige Leitungsprojekte wie SüdLink oder die Anschlusskosten für Windparks in der Nordsee. Solange weiter in teils gigantische Windparks investiert wird, ist kaum davon auszugehen, dass die Strompreise in den nächsten Jahren zurückgehen werden. Viel eher ist ein weiterer Anstieg zu erwarten.



**Die
systemati
sche
Erhöhung**

der Energieko sten

Letztendlich muss man bei der Diskussion über Energiekosten bedenken, dass der seit Jahren zu beobachtende Anstieg der Strompreise nicht von Zufällen, einer Verknappung von Ressourcen oder den Gesetzen des Marktes abhängt, sondern politisch gewollt ist. Erinnern wir uns an den damaligen Grünen-Chef Joschka Fischer, der seiner Partei vor vielen Jahren im Wahlkampf die Forderung „5 Mark für den Liter Benzin“ vorgab. Beim Benzin haben sie es noch nicht ganz geschafft, aber man arbeitet daran. Aber neben dem Benzinpreis gibt es ja noch andere Energiepreise wie den Strompreis. Nachdem die Grünen 1998 in Deutschland an die Macht gekommen waren, brauchten sie nur 2 Jahre, um dem Strompreis mit Hilfe des EEG einen ordentlichen Trend nach oben zu verpassen.

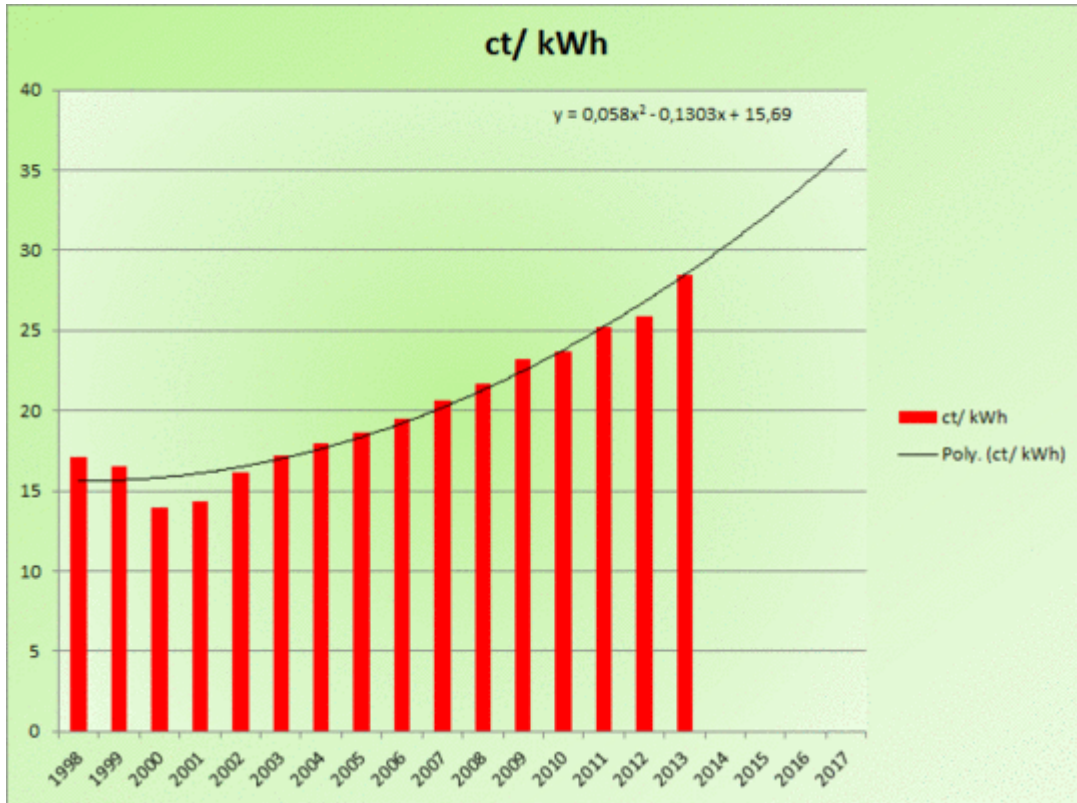


Bild 4.
In der
Amtszeit

**der
ersten
rot-
grünen
Koalition
begann**

**die
Umsetzung
einer
„Energie
ist zu
billig“-**

Ideologie

durch

Einführung

g des

Erneuerba

re-

Energien- Gesetzes (EEG) (Daten : WIKI)

Dahinter

steckt

eine

Philosoph

ie bzw. –

besser

**ausgedrückt – eine
Ideologie
, die vor
allem vom
sogenannt**

en Club

of Rome

entwickel

t wurde.

Einer der

bekanntes

ten

Vertreter

dieser

Denkschul

e ist der

Physiker,

Biologe

und

Umweltfor

scher

Ernst

Ulrich

**von
Weizsäcker
r, Sohn
des
Kernphysi
kers und**

**Philosoph
en Carl
Friedrich
von
Weizsäcker
r und**

**Neffe des
ehemalige
n
deutschen
Bundesprä
sidenten**

**Richard
von
Weizsäcker
r. Auf
den Punkt
gebracht**

lautet

sein

Credo:

„Energie

ist zu

billig“

[WEIZ].

Die

Ergebniss

e zeigt

Bild 4.

Er

fordert

daher,

dass

Energie

stetig

**und sanft
verteuert
werden
müsse.**

**Und Prof.
von**

Weizsäcke

rs

Ansichten

haben

Gewicht:

Laut der

gleichen

Quelle

gibt es

kaum ein

internati

onales

**Gremium,
das sich
mit
Klimafors
chung
befasst,**

**in dem
sein Rat
nicht
schon
gefragt
war .**

**Neben der
Uno berät
er auch
die
chinesisc
he**

**Regierung
. Heute
beobachte
n wir die
Auswirkun
gen**

**dieser
Ideologie
, die von
der rot-
grünen
Bundesreg**

**isierung in
die
Energiepo
litik
eingeführt
und**

später

von Fr.

Merkel

konsequen

t

fortgesetzt

zt wurde,
auf den
Stromprei
s. Am
generelle
n

**Aufwärtst
rend wird
auch eine
eventuell
e
kurzlebig**

e „Delle“
nichts
ändern.

*Fred F.
Mueller*

**1) Diese
Zahlenang
aben
können
sich –
insbesond**

ere mit

Blick auf

den

bevorsteh

enden

Termin

der

Festlegung

g des

EEG-

Zuschlags

für das

Jahr 2015

–

verschieb

en. Im

Vorfeld

der

Entscheid

ung

bringen

die

Netzbetre

iber ihre

**Zahlenwer
ke**

aktuell

im

Eiltempo

auf

**neuesten
Stand,
was zu
überrasch
enden
Änderunge**

**n (auch
rückwirkend für
die
Vorjahre)
führen**

kann .

Quellen

[EEX]

http://www.transparency.eex.com/de

abgerufen

am

13.9.2014

[HECK]

http://wi

lfriedhec

k. tripod.

com/

abgerufen

am

9.9.2014

[KIPP]

http://ww

w.science

-

skeptical

.de/energ

**ieerzeugung/
erneuerbare-
energien/
geht-
beim-**

milliarde

n -

ueberschu

ss - beim -

oekostrom

- alles -

mit -

rechten -

dingen -

zu/001258

1/

[WEIZ]

**http://www.
w.srf.ch/
sendungen
/passage/
ernst-**

ulrich -

von -

weizsaeck

er -

energie -

ist - zu -

billig

[WIKI]

Wikipedia

,

Stichwort

**„Strompre
is“**

[WEIZ]

**http://ww
w.srf.ch/**

sendungen

/passage/

ernst-

ulrich-

von-

weizsaeck

er -

energie -

ist - zu -

billig